

VERZEICHNIS DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Marlis Buchholz, geboren 1955, Historikerin, Dr. phil. Arbeitsschwerpunkte: Niedersächsische Regionalgeschichte, insbesondere Geschichte der Juden; momentan Mitarbeiterin am Projekt *Finanzverwaltung und Judenverfolgung am Beispiel des Oberfinanzpräsidenten Hannover*. Zahlreiche Publikationen, u. a. Edition der Protokolle der Sopade 1933–1940.

Uwe Danker, geb. 1956. Studium der Geschichte, Mathematik und Soziologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 1981 Staatsexamen Höheres Lehramt, 1986 Promotion zum Dr. phil. Seit 1985 Mitherausgeber der Zeitschrift *Demokratische Geschichte*. Verschiedene berufliche Stationen an Forschungsinstitutionen und in der Politik, seit 1994 Universitätsprofessor und Direktor am Institut für Geschichte und ihre Didaktik der Universität Flensburg sowie am Institut für schleswig-holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte an der Universität Flensburg mit Sitz in Schleswig. Forschungsschwerpunkte: Regionale Zeitgeschichte, Kriminalitätsgeschichte der Frühen Neuzeit; derzeit Arbeit an einer Biografie des schleswig-holsteinischen NSDAP-Gauleiters, Oberpräsidenten und Reichskommissars Hinrich Lohse. Diverse Publikationen, u. a. zur Zeit- und NS-Geschichte Schleswig-Holsteins.

Kay Dohnke, Jahrgang 1957, studierter Literaturwissenschaftler. Tätig als freier Journalist. Zahlreiche Publikationen zur Rolle regionaler Kultur im Nationalsozialismus sowie zur Ideologisierung der Literatur im 20. Jahrhundert.

Uwe Fentsahm, geboren 1956, seit 1985 Lehrer am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Preetz. 1988 Umzug nach Wattenbek bei Bordesholm, seitdem Beschäftigung mit dem dortigen Lager der Deutschen Werke Werft und insbesondere mit dem Lager der Kieler Baufirma Habermann & Guckes, in dem 34 Zwangsarbeiter aus Polen untergebracht waren. Mehrere Publikationen zu regionalgeschichtlichen Fragen und zum Thema Zwangsarbeit. Mitbetreiber der Internetseiten www.zwangsarbeiter-schleswig-holstein.de

Bettina Goldberg, geb. 1955, Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte und ihre Didaktik der Universität Flensburg. Zahlreiche Veröffentlichungen zur deutschen und amerikanischen Sozial-, Bildungs- und Minderheitengeschichte, darunter: *Schulggeschichte als Gesellschaftsgeschichte*, Berlin 1994; *Matrosenanzug – Davidstern. Bilder jüdischen Lebens aus der Provinz*, Neumünster 2002 (zus. mit Gerhard Paul). Derzeitiger Forschungsschwerpunkt: die jüdische Minderheit in Schleswig-Holstein (1918–1945).

Nils Hinrichsen, geb. 1964 in Husum, Studium der Geschichte und Volkskunde in Kiel, Hannover und Hamburg (Magisterarbeit über das Verhältnis von Juden und Nichtjuden in Hamburg 1945–1960). Langjährige Mitarbeit an div. Hamburger Museen und Gedenkstätten. Arbeitet zzt. an der Alltagsbiografie eines christlich-jüdischen Hamburger Ehepaares (Dissertationsprojekt).

Jan Klußmann, Jahrgang 1964, Dr. phil., Historiker in Kiel.

Heidemarie Kugler-Weimann, geboren 1951, Lehrerin an der Geschwister-Prenski-Schule, Integrierte Gesamtschule Lübeck. Seit 1980 Mitarbeit an verschiedenen Projekten zur NS-Geschichte Lübecks.

Frank Omland, Jg. 1967, Dipl. Sozialpädagoge, lebt und arbeitet in Hamburg, engagiert sich als ehrenamtlicher Stadtführer (Hamburg bzw. Kiel im Nationalsozialismus, Gedenkstätte